

6. Lehrplananalysen

Baden-Württemberg

exemplarische Auswahl für: Gemeinschaftskunde, Informationstechnische Grundbildung

Sek. I	Jahrgang 6/8/10
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>das Spannungsfeld zwischen Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen beschreiben; Erziehungsziele unterscheiden und bewerten; Chancen und Gefahren bei Gruppenprozessen erörtern; Lebensformen in unserer Gesellschaft beschreiben und vergleichen; Ansätze zur Überwindung spezifischer Benachteiligungen beider Geschlechter darstellen und beurteilen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können lokale und nicht lokale Netze zur Zusammenarbeit einsetzen und kennen deren Grundlagen. Sie kennen die geeigneten Mittel und Methoden der Kommunikation und deren effektiven Einsatz. Dabei können sie die sozialen und personalen Konsequenzen einschätzen und wissen um gesellschaftliche Chancen und Risiken des Einsatzes informationstechnischer Systeme sowie vernetzter Arbeitsumgebungen und deren rechtliche Aspekte. Sie erweitern ihre Fähigkeit zur Kooperation in Gruppen und ihre Urteilsfähigkeit.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler kennen ...</p> <p>gängige Werkzeuge zur Kommunikation über Netze; Anwendungen informationstechnischer Systeme des Internets beziehungsweise Intranets im privaten, öffentlichen und betrieblichen Umfeld; grundlegende Strukturen von Netzen; rechtliche Aspekte im Umgang mit Informationen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler wissen ...</p> <p>um die Verantwortung für publizierte Inhalte; um die Problematik der Sicherheit und Authentizität von Mitteilungen in globalen Netzen und kennen Möglichkeiten zur Wahrung der Persönlichkeitssphäre.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>gängige Werkzeuge zur Kommunikation über Netze zweckorientiert einsetzen; Anwendungen informationstechnischer Systeme und des Internets beziehungsweise Intranets im privaten, öffentlichen und betrieblichen Umfeld einschätzen.</p>	

Bayern

exemplarische Auswahl für: Natur und Technik, Sozialkunde

Sek. I	Jahrgang 6/8/10
<p>Vernetzte Informationsstrukturen – Internet</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erfahren, dass inhaltliche Zusammenhänge zwischen Dokumenten zu vernetzten Strukturen führen können, für die eine hierarchische Darstellung nicht ausreicht. An Beispielen aus dem Internet sammeln sie Erfahrungen mit dem Hypertext-Konzept, das sich besonders gut zur Darstellung solcher Strukturen eignet und die Zusammenhänge einfach verfolgen lässt. In einem gemeinsamen Projekt mit dem Schwerpunkt Physik vertiefen sie die neu gewonnenen Kenntnisse, indem sie selbst Hypertexte beispielsweise zum Thema „optische Geräte“ erstellen. Ihr Wissen über die Informationsstruktur des Internets macht ihnen die Notwendigkeit geeigneter Suchstrategien deutlich, um die erforderlichen Informationen zu beschaffen. In diesem Rahmen werden auch rechtliche Aspekte des Internetesinsatzes angesprochen.</p> <p>Das Vernetzungsprinzip von Hypertexten, insbesondere im Internet</p> <p>Die Klassen „Verweis“ und „Verweisziel“, Adressen als Attributwerte von Verweisen</p> <p>Die Beziehung „verweist auf“ zwischen Objekten</p> <p>Analysieren und Erstellen von Hypertextstrukturen; Informationsbeschaffung im Internet</p> <p>Austausch von Information – E-Mail</p> <p>Bei der Verwendung elektronischer Postsysteme erkennen die Schülerinnen und Schüler die vielfältigen Möglichkeiten zur bequemen, schnellen, weltweiten Kommunikation. Mithilfe des entsprechenden Objektmodells verstehen sie die wichtigsten Abläufe.</p> <p>Die Klassen „Nachricht“ und „Anhang“, Adressen als Attributwerte von Nachrichten</p> <p>Verfassen, Versenden und Empfangen elektronischer Nachrichten</p> <p>Transportmechanismen: Zustellen und Abholen; Analogie zur Briefpost; Sicherheit</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler gelangen unter Heranziehung historischer bzw. aktueller Beispiele zu der Einsicht, dass die Achtung der Menschenwürde sowie der Schutz der Menschen- und Bürgerrechte die wesentliche Grundlage für ein Leben in Freiheit und die Basis für ein friedliches Miteinander in der demokratischen Gesellschaft darstellen. Ausgehend von der Notwendigkeit der Sicherung der Menschen- und Bürgerrechte erkennen die Schülerinnen und Schüler, dass die in Art. 1 und 20 GG sowie Art. 79 Abs. 3 GG verankerten Prinzipien den unveränderlichen Verfassungskern bilden. Sie lernen die Wertordnung des Grundgesetzes und zentrale Merkmale von Demokratie, Rechtsstaat und Sozialstaat kennen. In diesem Zusammenhang üben die Schülerinnen und Schüler die Arbeit mit dem Grundgesetz ein.</p>	

Berlin

exemplarische Auswahl für: Sozialkunde

Sek. I

Jahrgang 6/8/10

Die Schülerinnen und Schüler schulen ihre kommunikative Kompetenz, indem sie sich mit wesentlichen Formen und Modellen der Kommunikation befassen und deren Bedeutung für die Gesprächskultur in Politik und Gesellschaft überprüfen. Sie unterscheiden verschiedene Arten von Medien, bestimmen deren Auftrag und Bedeutung in einer demokratisch verfassten Gesellschaft und untersuchen deren politische Wirksamkeit. Sie setzen ihre gewonnenen Erkenntnisse und ihren Lernzuwachs in handlungsorientiertem Unterricht um.

Die Schülerinnen und Schüler ...

stellen verschiedene Formen und Modelle der Kommunikation sowie deren Aufgaben dar und wenden grundlegende Regeln der Kommunikation an,

gestalten unter Anleitung einen Beitrag für ein ausgewähltes Medium, reflektieren und beurteilen die Reaktionen auf ihren Beitrag,

untersuchen verschiedene Formen und Modelle von Kommunikation, erläutern deren Funktionen im Vergleich und erproben gezielt unterschiedliche Regeln in verschiedenen Kommunikationssituationen,

unterscheiden zwischen Print- und elektronischen Medien, erarbeiten ihre Vor- und Nachteile, diskutieren diese, analysieren und reflektieren deren Wirkung und deren politische Wirksamkeit,

erklären und erörtern die Bedeutung von Medien in der Demokratie,

nutzen Internetrecherchen bewusst zur Informationsbeschaffung und zum Informationsaustausch und klären die Bedeutung des Internets für die Gesellschaft,

gestalten im Rahmen eines selbst gestellten Auftrages einen Beitrag für ausgewählte Medien, reflektieren ihre Ziele, beurteilen die jeweiligen Reaktionen und werten diese für neue Arbeitsvorhaben aus.

Brandenburg

exemplarische Auswahl für: Sozialkunde

Sek. I	Jahrgang 6/8/10
<p>Die Schülerinnen und Schüler schulen ihre kommunikative Kompetenz, indem sie sich mit wesentlichen Formen und Modellen der Kommunikation befassen und deren Bedeutung für die Gesprächskultur in Politik und Gesellschaft überprüfen. Sie unterscheiden verschiedene Arten von Medien, bestimmen deren Auftrag und Bedeutung in einer demokratisch verfassten Gesellschaft und untersuchen deren politische Wirksamkeit. Sie setzen ihre gewonnenen Erkenntnisse und ihren Lernzuwachs in handlungsorientiertem Unterricht um.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>wenden einfache Formen der Internetrecherche an und leiten wesentliche Aspekte der Bedeutung des Internets daraus ab,</p> <p>untersuchen verschiedene Formen und Modelle von Kommunikation, erläutern deren Funktionen im Vergleich und erproben gezielt unterschiedliche Regeln in verschiedenen Kommunikationssituationen,</p> <p>unterscheiden zwischen Print- und elektronischen Medien, erarbeiten ihre Vor- und Nachteile, diskutieren diese, analysieren und reflektieren deren Wirkung,</p> <p>erklären und erörtern die Bedeutung von Medien in der Demokratie,</p> <p>nutzen Internetrecherchen bewusst zur Informationsbeschaffung und zum Informationsaustausch und klären die Bedeutung des Internets für die Gesellschaft,</p> <p>gestalten im Rahmen eines selbst gestellten Auftrages einen Beitrag für ausgewählte Medien, reflektieren ihre Ziele, beurteilen die jeweiligen Reaktionen und werten diese für neue Arbeitsvorhaben aus.</p>	

Bremen

exemplarische Auswahl für: Wirtschaft – Arbeit – Technik

Sek. I	Jahrgang 6/8/10
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>Chancen und Risiken durch den Einsatz der Verkehrs-/Transportmittel und Informations-/Kommunikationsmittel beurteilen,</p> <p>in exemplarischen Bereichen die Entwicklung von Infrastrukturen mit der technischen Entwicklung von Verkehrs- und Transportmitteln/ Informations- und Kommunikationstechniken in Beziehung setzen.</p>	

Hamburg

exemplarische Auswahl für: Informatik, Naturwissenschaften/Technik

Sek. I	Jahrgang 6/8/10
<p>Die Schülerinnen und Schülern ...</p> <p>nennen Vor- und Nachteile des Einsatzes von Informatiksystemen für Individuen und Gesellschaft,</p> <p>nennen Vor- und Nachteile des Einsatzes von Informatiksystemen und Kommunikationsmedien und von zunehmender Automatisierung für Individuen und Gesellschaft,</p> <p>diskutieren die Bedeutung von Kommunikationsmedien für das Zusammenwachsen Europas,</p> <p>wenden geeignete Verfahren zum Signieren und Verschlüsseln von E-Mails an,</p> <p>wählen und nutzen Kommunikationsformen situationsgerecht,</p> <p>gehen mit dem geistigen Eigentum anderer verantwortungsvoll um,</p> <p>gehen mit persönlichen Daten verantwortungsvoll um und begründen dies,</p> <p>erläutern Gefahren bei der Nutzung von Handy und Internet,</p> <p>nennen Maßnahmen zur Vermeidung von Gefährdungen durch Schadprogramme (Viren, Würmer).</p>	

Hessen

exemplarische Auswahl für: Informatik, Rechtskunde

Sek. I	Jahrgang 6/8/10
<p>In einer vernetzten Welt gilt es nicht nur, Techniken zu erlernen, die zur Beherrschung eines Informationssystems wie des Internets notwendig sind. Genauso wichtig ist es, sich die Auswirkungen bestimmter Vorgänge auf einen oft komplexen Gesamtzusammenhang zu vergegenwärtigen und die vielfältigen Verbindungen und Abhängigkeiten des betrachteten Objektes zu und von seiner Umgebung zu erkennen. Isolierte Abläufe gibt es in einer solchen Welt kaum noch. Jede Handlung erzeugt als Reaktion eine Kette von Veränderungen, von denen viele nicht offensichtlich und damit meist unerwartet sind. Hier sind demnach Repräsentations- und Dokumentationstechniken notwendig, welche zum einen über die sonst in diesem Bereich übliche lineare Struktur hinausgehen und zum anderen der Vielfalt der Informationssysteme dadurch Rechnung tragen, dass sie vom Ausgabemedium weitgehend unabhängig sind. Der sinnvolle Umgang mit einer anwachsenden Informationsflut ist eine wichtige Qualifikation in der heutigen Gesellschaft. Hierzu kann der Informatikunterricht durch Entwickeln von geeigneten Strategien zum Herausfiltern der relevanten Informationen beitragen. HTML ist der ideale Ansatzpunkt, um sich in diesem Problemfeld zu bewegen.</p> <p>Grundrechtsverständnis und Grundrechtsinterpretation</p> <p>Menschenrechte – Grundrechte</p> <p>Geltung und Schutz der Grundrechte</p> <p>Die Stellung des Bundesverfassungsgerichts</p> <p>Grundrechte: Nur Abwehrrechte oder auch Leistungsrechte? (z. B. Art. 12 GG und das NC-Urteil des BVerfG)</p> <p>Drittwirkung der Grundrechte (z. B. Lüth-Urteil)</p> <p>Grundrechte: Subjektive öffentliche Rechte oder objektive Wertentscheidungen?</p> <p>Datenschutz Zusammenhang neuer Technologien mit neuen Regelungsaufgaben</p> <p>Wie leitet das BVerfG aus Art. 1 und 2 GG das „Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung“ ab?</p> <p>Datenschutz in der Schule, z. B. Frage der Zulässigkeit personenbezogener Schülerdaten in privaten Computern der Lehrerinnen und Lehrer</p>	

Mecklenburg-Vorpommern

exemplarische Auswahl für: Informatik, Sozialkunde

Sek. I	Jahrgang 6/8/10
<p>Neue Medien beeinflussen die Ziele und Inhalte des Unterrichts:</p> <p>Zu den bisherigen Methoden der Informationsrecherche kommt die Nutzung elektronischer Informationsquellen. Der kritische Umgang mit den Recherche- Ergebnissen gewinnt an Bedeutung.</p> <p>Neue Medien verändern das Produzieren von Texten, führen zu anderen Textsorten und erfordern andere Methoden der Textrezeption.</p> <p>Neue Medien eröffnen neue Präsentationsmöglichkeiten.</p> <p>Neue Medien beeinflussen die Gestaltung des Unterrichts:</p> <p>Die Nutzung einer Medienecke erfordert unterschiedliche Sozialformen des Lernens.</p> <p>Der Grad der Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler und ihrer Kreativität sowie ihre Verantwortung für die Arbeitsergebnisse können erhöht werden.</p> <p>Durch den Einsatz geeigneter Software-Module können Lernprozesse individualisiert werden. Damit bieten neue Medien eine Chance der Binnendifferenzierung.</p> <p>Authentizität und Öffnung des Unterrichts nehmen zu (z. B. durch E-Mail-Kontakte).</p> <p>Informatik-Systeme verantwortungsvoll unter Einhaltung der Normen und Werte der demokratischen Gesellschaft einsetzen;</p> <p>Datenschutz und informationelle Selbstbestimmung als Grundrechte beachten;</p> <p>den Einsatz von Informatik-Systemen sachgerecht, selbstbestimmt, sozial verantwortlich und aktiv mitgestalten;</p> <p>reale und virtuelle Welt unterscheiden;</p> <p>eigene Persönlichkeit und Privatsphäre weitgehend schützen;</p> <p>überhöhten Erwartungen an das Machbare entgegentreten;</p> <p>Informatik-Systemen angstfrei, aber kritisch begegnen;</p> <p>Prozesse der Informationsverarbeitung unter rechtlichem Aspekt analysieren;</p> <p>Möglichkeiten des Schutzes der Privatsphäre im Umgang mit Informationen anwenden;</p> <p>Möglichkeiten zur Verschlüsselung von Informationen nutzen;</p> <p>Datenschutz als ein wesentliches Grundrecht und Voraussetzung für die Handlungs- und Mitwirkungsfähigkeit der Bürger in einem freiheitlichen demokratischen Gemeinwesen erkennen;</p> <p>„Netiquette“ als Verhaltenskodex verstehen und beachten.</p>	

Niedersachsen

exemplarische Auswahl für: Wirtschaft/Politik

Sek. I	Jahrgang 6/8/10
<p>Stationen auf dem Weg zur Mündigkeit (Rechts-, Geschäfts-, Deliktfähigkeit, Strafmündigkeit)</p> <p>Funktionen des Rechts, Organe der Rechtsprechung (Organisation und Aufgaben der ordentlichen Gerichtsbarkeit, Unterschied zwischen Zivil- und Strafprozess), Gewaltmonopol des Staates</p> <p>Aufgaben der Kommunen und ihre Stellung im Gesamtstaat</p> <p>Zusammenwirken der Organe der kommunalen Selbstverwaltung (Rat, Bürgermeister, Verwaltungsausschuss, Verwaltung)</p>	

Nordrhein-Westfalen

exemplarische Auswahl für: Politik/Wirtschaft

Sek. I	Jahrgang 6/8/10
<p>Chancen und Probleme der Industrialisierung und Globalisierung</p> <p>Lebensbedingungen von Menschen in Industrie- und Entwicklungsländern</p> <p>Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft</p> <p>Lebensformen und -situationen von verschiedenen Sozialgruppen, wie Kinder, Frauen, Männer, Senioren und Familien</p> <p>Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft</p> <p>Medien als Informations- und Kommunikationsmittel</p> <p>Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden</p> <p>Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft</p> <p>Berufswahl und Berufswegplanung (z. B. Ausbildung, Studium, Wege in die unternehmerische Selbstständigkeit)</p> <p>Strukturwandel von Unternehmen und Arbeitswelt durch neue Technologien für die Wirtschaft und die Auswirkungen auf den Alltag</p> <p>Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft</p> <p>Bedeutung von Formen und Möglichkeiten der Kommunikation sowie Information in Politik und Gesellschaft</p> <p>Politische und soziale Auswirkungen neuer Medien</p> <p>Globale Vernetzung und die Rolle der Medien</p>	

Rheinland-Pfalz

exemplarische Auswahl für: Informatik

Sek. I	Jahrgang 6/8/10
<p>Persönlichkeitsrechte: Anhand von Fallstudien auf die Rechte und Pflichten bei der Verwendung von persönlichen Daten eingehen.</p> <p>Kommunikationsvorgänge im Internet Kommunikationsvorgänge des Internets simulieren (z. B. durch Rollenspiele) und dabei ein erstes Verständnis für Client-Server-Struktur, Authentifizierung, paketorientierte Datenübertragung und Routing entwickeln.</p> <p>Datensicherheit im Internet: Sicherheitsprobleme bei Kommunikationsvorgängen aufzeigen (z. B. durch einsehbare Nachrichten bei den oben erwähnten Rollenspielen). Die Gefahren, die hiervon ausgehen, diskutieren.</p> <p>Verschlüsselung von Daten: Erste Ansätze zur Lösung von Sicherheitsproblemen anhand einfacher (monoalphabetischer) Verschlüsselungsverfahren entwickelt Kenntnis des Weges vom Ereignis zur Nachricht. Bewusstsein, dass unterschiedliche Meinungen zum gleichen Ereignis auf unterschiedlichen Interessen beruhen können; Fähigkeit, Fakten und Meinungen, Ist- und Sollaussagen, indirekte Aussagen, Vermutungen zu unterscheiden; Notwendigkeit der Selektion von Nachrichten; Stationen einer möglichen Veränderung der Information auf dem Weg zum Leser; Einblick in die Auswirkungen der elektronischen Medien und Kommunikationstechniken für das Leben in der Familie;</p> <p>Fähigkeit und Bereitschaft zu einem vernünftigen, selbstbestimmten Umgang mit den elektronischen Medien; Untersuchung der Spiel- und Freizeitgewohnheiten; Einsatz und Auswertung eines Computerspiels; Wirklichkeit aus zweiter Hand; Wirklichkeitsentzug; Isolation; Teleunterhaltung als Ersatz für persönliche und soziale Erfahrung/ Computer; Zuwachs an technischem Verständnis und an Fertigkeiten; Problematisierung von Computerspielen mit kriegsverherrlichendem und/oder rassistischem Hintergrund; Erstellung eines Überblicks: Die elektronischen Medien im Alltag der Schüler und Schülerinnen.</p>	

Saarland

exemplarische Auswahl für: Sozialkunde

Sek. I	Jahrgang 6/8/10
Recht auf informationelle Selbstbestimmung	
Datenschutz in der Schule	
Datenschutz im Internet	

Sachsen

exemplarische Auswahl für: Informatik

Sek. I	Jahrgang 6/8/10
<p>Sich positionieren zu Chancen und Risiken der Computernutzung für die Persönlichkeitsentwicklung</p> <p>Formen der Informationsgewinnung, Kommunikation und Kooperation</p> <p>Abhängigkeit vom Computer, Spielsucht, Vereinsamung</p> <p>Einblick gewinnen zu Bestandteilen des Computerarbeitsplatzes und deren Zusammenwirken</p> <p>Eingabegeräte, Grundgerät, Ausgabegeräte, Speichermedien</p> <p>Nutzung eines einfachen Modells (E-V-A)</p> <p>Differenzierung: Zentraleinheit ⇒ Gesundheitsbewusstsein: Sitzhaltung, Ausgleichsgymnastik</p> <p>Beherrschen folgender Tätigkeiten beim Arbeiten mit dem Computersystem der Schule anhand einer Anwendung</p> <p>(Arbeitstechniken immer in Bezug auf die schulischen Bedingungen als Handlungsfolgen erarbeiten und festigen)</p> <p>Herstellen der Systembereitschaft Anmelden, Abmelden, Starten und Beenden von Programmen</p> <p>Bedienen der Benutzungsoberfläche</p> <p>Eingeben und Bearbeiten von Daten</p> <p>Speichern und Öffnen von Dateien</p> <p>Kennen von Begriffen für die Arbeit mit dem Computer</p> <p>Eingabe, Verarbeitung, Ausgabe an ausgewählten Beispielen wie Getränkeautomat, Fahrkartenautomat, Handy</p> <p>Datei, Ordner/Verzeichnis Dateiararte: Programmdatei, Textdatei, Grafikdatei</p> <p>Hardware, Software: Systemsoftware, Anwendersoftware</p> <p>Benutzungsoberfläche: Schaltflächen, Symbole, Fenster, Menüs</p> <p>Einblick gewinnen in das Darstellen von Informationen mit einer Textverarbeitungssoftware</p> <p>Einblick gewinnen in Hilfesysteme ⇒ Werteorientierung</p> <p>Wahrnehmen und angemessenes Reagieren auf Meldungen des Systems</p> <p>Beachtung der Informationen in der Statusleiste, Lesen von Fehlermeldungen</p> <p>Nutzen von Hilfesystemen: Eingeben von Suchbegriffen in eine Maske</p> <p>Einblick gewinnen in Möglichkeiten der Informationsbeschaffung mit computergestützten Medien</p> <p>Vergleichen von Printmedien und elektronischen Medien</p> <p>Merkmale computergestützter Medien: Erweiterbarkeit, Interaktivität, Verfügbarkeit, Aktualität</p> <p>Nutzen des Internets als Informationsquelle, Arbeit mit dem gewählten Browser</p> <p>Kritisches Betrachten der Informationen ⇒ Medienkompetenz</p>	

Sachsen-Anhalt

exemplarische Auswahl für: Sozialkunde

Sek. I	Jahrgang 6/8/10
<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen die Fähigkeit und Bereitschaft entwickeln, Existenz und Wandel unterschiedlicher Lebensformen zu untersuchen, diese miteinander zu vergleichen und sich mit deren unterschiedlichen Wertmaßstäben vertraut zu machen sowie sich mit ihnen auseinanderzusetzen,</p> <p>zwischen dem Anspruch auf Selbstverwirklichung und gesellschaftlichen Zwängen begründete Positionen zu finden,</p> <p>soziale Strukturen und Gesellschaftspolitik hinsichtlich ihrer Wirkungen und Zukunftsbedeutsamkeit zu analysieren und zu werten,</p> <p>das Zusammenleben in der Gruppe selbst zu regulieren, Entscheidungen gemeinsam zu treffen, solidarisches Verhalten zu üben und Problemlösungsverfahren zu entwickeln, sich mit Sozialisationsinstanzen zu beschäftigen und deren Wirkungen auf das Denken und Handeln zu reflektieren.</p> <p>Menschenrechte – Grundrechte</p> <p>Ewigkeitsgarantie der Grundrecht im Grundgesetz</p> <p>Arbeit mit Auszügen aus dem Grundgesetz</p> <p>Grundgesetzgarantien und individuelle Ansprüche – Grundrechte: als Sicherung individueller Rechte auch gegen demokratisch zustande gekommene Mehrheitsentscheidungen</p> <p>Analyse eines konkreten Falles: Verfassungsbeschwerde</p> <p>Art. 1-19 (Freiheitsrechte, Unverletzlichkeitsrechte, soziale Menschenrechte)</p> <p>Landesverfassung von Sachsen-Anhalt: Einrichtungsgarantien und Staatsziele im Vergleich zum Grundgesetz</p> <p>Datenschutz und Datensicherheit in Netzwerken</p> <p>Datenschutz</p> <p>Bestandsdaten</p> <p>Nutzungsdaten</p> <p>Abrechnungsdaten</p> <p>Inhaltsdaten</p> <p>Datensicherheit</p> <p>Zugangskontrolle</p> <p>Zugriffsrechte (Freigaben und Berechtigungen)</p> <p>Firewalls</p> <p>Signaturen</p>	

Schleswig-Holstein

exemplarische Auswahl für: Informatik

Sek. I	Jahrgang 6/8/10
Information und Kommunikation: elektrotechnische Grundschaltungen und Unfallschutz Grundlehrgang: Löten Auswirkungen der Automatisierungstechnik auf Mensch, Arbeitsplatz und Beruf – von der Handsteuerung zum Computer Nachrichtenübermittlung, ihre Entwicklung und ihre Auswirkungen – von der Trommel zum Mobiltelefon	

Thüringen

exemplarische Auswahl für: Sozialkunde

Sek. I	Jahrgang 6/8/10
Medienwirklichkeiten (Medien als Informationsquellen, Probleme virtueller Realitäten, Rückwirkung von Medien auf Entfaltung und Präsentation von Politik) Veränderungen in der Arbeitswelt durch neue Informations- und Kommunikationstechniken Zeit als Chance, Leben zu gestalten Schöne neue Welt? Medien, Werbung und Informationstechnik Medien in der geschichtlichen Entwicklung Visuelle Medien – Fotografie Berufswahl und Berufsausübung – Veränderungen in der Arbeitswelt	

Österreich

exemplarische Auswahl für: Informatik

Allgemeinbildende höhere Schulen

Einblicke in wesentliche Begriffe und Methoden der Informatik, ihre typischen Denk- und Arbeitsweisen, ihre historische Entwicklung sowie ihre technischen und theoretischen Grundlagen gewinnen und Grundprinzipien von Automaten, Algorithmen und Programmen kennenlernen

Wesentliche Maßnahmen und rechtliche Grundlagen im Zusammenhang mit Datensicherheit, Datenschutz und Urheberrecht kennenlernen sowie die Auswirkungen des Technikeinsatzes auf die Einzelnen und die Gesellschaft nachvollziehen

Einsatzmöglichkeiten der Informatik in verschiedenen Berufsfeldern kennenlernen und somit in ihrer Berufsorientierung Unterstützung finden